

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 259.

Halle, Sonnabend den 6. November
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 4. November. Se. Majestät der König haben
Allerhöchstdinstimmend geruht:

Den Geheimen Medizinal- und vortragenden Rath im Mi-
nisterium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angele-
genheiten, Professor Dr. Schönlein, zu Allerhöchsthohem Leibs-
arzt und gleichzeitig zum Geheimen Ober-Medizinal-Rath zu er-
nennen.

Se. Erlaucht der Graf Alfred zu Stolberg-Stol-
berg, ist von Stolberg hier angekommen.

Merseburg. Der zum Bürgermeister in Düben ge-
wählte Kaufmann Wagner daselbst, ist als solcher bestätigt
und vorschriftsmäßig eingeführt worden.

Der bisherige Wegebaumeister Dolscius zu Lieben-
werda ist zum Bau-Inspektor in Stendal befördert, und
in Stelle desselben der Bau-Kondukteur Lüddecke zum Wege-
baumeister ernannt worden, dessen Einweisung in gedachtes Amt
bis zum 1. November d. J. erfolgen wird.

Als Pfarrer sind im hiesigen Regierungsbezirk neu angestellt
nachstehend genannte Kandidaten des Predigtamts: 1) Franz
Friedrich Bischoff, Rektor an der Stadtschule in Artern,
als Pfarrer in Kleineichstedt, Ephorie Querfurt; 2) Wil-
helm Eduard Walger, als Diaconus und Hospital-Predig-
er in Brandersroda, Ephorie Freiburg; 4) Friedrich Mo-
rig Beck, als Pfarrer in Kobersbain, Ephorie Loraau;
5) Friedrich Magnus Flinker, als Pfarrer an der St. Oth-
mars-Kirche in Naumburg; 6) Andreas Christian Gott-
fried Fuchs, Rektor an der Stadtschule in Schmiedeberg,
Ephorie Kemberg, als Diaconus daselbst; 7) Friedrich Ernst
Julius Walthert, als Pfarr-Substitut in Keuschberg,
Ephorie Lützen; 8) Adolph Christian Gehrmann, als
Pfarrer in Güg, Ephorie Gollme; 9) Otto Julius Gott-
lob Hempel, als Diaconus in Witterfeld; 10) Emil Be-
nedict August Lobeck, als Pfarrer in Predel, Ephorie
Zeitz; 11) Johann Gottlieb Lochner, als Pfarrer in Po-
benturm, I. Ephorie Halle; 12) Karl Wilhelm Emil
Warg, als Pfarr-Substitut in Böschken, Ephorie Schneu-
dig; 13) Friedrich Heinrich Ferdinand Kapmund,

Rektor an der Stadtschule in Zörbig, Ephorie Brehna, als
Diaconus daselbst; 14) Julius Schreyer, als Diaconus in
Freiburg.

Weiter befördert sind: 1) Johann Christian Gott-
lob Nagler, Pfarrer in Götthewig, als Pfarrer nach Pau-
pitzsch, Ephorie Delitzsch; 2) Franz Oscar Pfeil, Pfarrer
in Brückau, als Pfarrer nach Röschau, Ephorie Lützen;
3) Wilhelm Friedrich Wegel, Pfarrer in Röschen, als
Pfarrer nach Wahrenbrück, Ephorie Liebenwerda.

Kassel, d. 28. Oct. Gestern ist der hiesigen Municipalität
amtlich eröffnet worden, daß Se. k. H. der Kurprinz-Mitregent
der Wahl des Stadtraths und Bürgerausschusses für die Stelle
eines Oberbürgermeisters der Residenz, welche auf Hrn. Wip-
permann gefallen ist, die höchste Bestätigung versagt hat.
Die städtischen Behörden sind zugleich aufgefordert worden, zu
einer neuen Wahl zu schreiten.

München, d. 30. Oct. Von hier aus wird jetzt in jeder
Hinsicht für den religiösen Frieden Deutschlands gewirkt. Als
ein Beispiel führe ich an, daß der Frankische Courier sei-
nem bisherigen Cenfor entzogen und daß dem Director des Ober-
appellationsgerichts in Würzburg die Censur dieses Blattes über-
tragen worden ist, woraus sich auch der seit Kurzem gemilderte
Ton oder vielmehr das Schweigen dieses Journals erklärt.

Frankreich.

Paris, den 31. October. D'Donnell's Ankunft zu
Paris hat viel Bewegung in dem Hotel Braganza zur Folge ge-
habt. Er wurde gleich nach seinem Eintreffen zur Königin Ma-
rie Christine gerufen, wo sich die vornehmsten Spanier, welche
zur Partei der Ex-Regentin gehören, versammelt hatten. Die
Debatten in diesem Privat-Cabinetconseil sollen sehr lebhaft ge-
wesen seyn. D'Donnell beschwert sich, er habe die drei Mil-
lionen nicht erhalten, die doch von der Königin zur Betreibung
der Insurrection verabfolgt worden sind.

Es heißt, Guizot habe günstige Nachrichten aus Madrid
erhalten und zugleich eine Note Espartero's, aus Vittoria
datirt, in Bezug auf den Angriff gegen das französische Gesand-
schaftshotel in der Nacht auf den 8. Oct.; darauf soll Salvan-
dy die Weisung erhalten haben, nach der spanischen Hauptstadt

abzureisen, sobald Espartero dort zurück sey. Salvandy hat vorgestern seine Beglaubigungsschreiben, als Botschafter bei der Königin Isabella II., erhalten.

Belgien.

Brüssel, d. 31. Oct. Der ehemalige General van der Smiffen, sein Bruder ein Kaufmann, der General van der Meeren, der Intendant der Gensdarmarie Parys, sein Sekretair van Swae, der Capitain, welcher die Septemberverwundeten befehligt, De Crehen, ein ehemaliger Freiwilligen-Chef, Parent, sind verhaftet; fernere Verhaftsbefehle sind erlassen, die Wachtposten der Stadt verdoppelt, die Garnison in den Kasernen konfignirt, das Parket in Permanenz, — eine orangistische Verschwörung ist entdeckt. Man hat bei dem General van der Smiffen und bei De Crehen Hauptzügen, Lunten, Pulverkästen und Kugeln gefunden, in einer Vorstadt hat man eine Kugelgießerei entdeckt; Depeschen an den König sind auf dessen Landgut in den Ardennen abgegangen. Seit mehreren Monaten ist das Komplott geschmiedet, man hat in allen Provinzen Instruktionen abgeschickt.

Brüssel, d. 31. Oct. Es hieß, der General van der Smiffen sei nicht verhaftet, indem derselbe die Flucht genommen habe; nach sichern Angaben ist derselbe indessen dennoch verhaftet worden. Die Minister sind den größten Theil der Nacht versammelt gewesen, worauf mehrere Couriere nach verschiedenen Richtungen abgesendet worden sind. Ein Ordonnanz-Offizier ist nach Antwerpen und ein Courier an den König, der sich in Ardennes befindet, geschickt worden. Wie es heißt, ist die Regierung der Verschwörung schon seit den September-Festtagen auf der Spur. — In vergangener Nacht waren alle Truppen in ihren Kasernen konfignirt; die Offiziere mußten bei ihren Kompagnien bleiben. Uebrigens sei man über die Natur des Komplotts in Ungewißheit, da unter den angeblichen Theilnehmern neben den erklärten Orangisten, Leute genannt werden, die in den Septembertagen mit die erste Rolle gespielt haben, wie überhaupt Unzufriedene aus allen Epochen und von allen Parteien. — Die Generale van der Smiffen und van der Meeren sind heute früh schon verhört worden. Man will wissen, die Absicht der Verschworenen sei gewesen, sich des Königs und der königl. Familie zu bemächtigen; auch soll eine orangistische Proklamation gefunden sein, worin die Absetzung des Königs, die Restauration des Königs Wilhelm II. in Belgien, und die Wiedervereinigung mit Holland erklärt worden. — Das Komplott sollte morgen ausbrechen; es hat Verzweigungen unter den Mißvergnügten in Gent, Antwerpen und Lüttich.

Spanien.

Madrid, d. 22. Oct. Die Polizei ist ungemein thätig in ihren Nachforschungen, den General Concha aufzufinden, den man hier versteckt glaubt. Gestern wurde das Hotel des Marquis Biluma auf's sorgfältigste durchsucht; man hat aber nichts entdeckt. General Lahera, der bei der Insurrektion in den baskischen Provinzen impliirt ist, wurde zu Santander arretirt, als er sich eben, als Matrose verkleidet, nach Bilbao einschiffen wollte. Der Correspondent publizirt einen vom General Rodil am 18. Oct. aus Burgos erlassenen Beschluß, folgenden Inhalts: 1. Amnestie ist zugesagt allen Rebellen, die sich von heute an innerhalb zwölf Tagen auf irgend einem von der Nationalarmee besetzten Punkte stellen, sich zu unterwerfen. Die, welche nach Ablauf der bestimmten Zeitfrist angehalten werden, sollen erschossen werden. Ausgenommen von der Amnestie sind die Rebellen von Pampeluna, Vittoria und Bilbao, so wie die Individuen, welche an andern Orten den Aufstand geleitet ha-

ben. Sie werden, wenn sie den Truppen in die Hände fallen, nach Kriegsrecht erschossen. 2. Desertion wird mit dem Tode bestraft. 3. Dieselbe Strafe trifft alle, welche gegen die Erfolge der Armee konspiriren, sei es durch Spioniren oder Beförderung der Desertion unter den Truppen. 4. Ebenso werden erschossen alle, welche beunruhigende Nachrichten in den Reihen der Armee verbreiten, um dadurch die Mannszucht zu schwächen. 5. Militärkommissionen bringen die auf vordiehend bezeichnete Vergehen angedrohte Strafen in Anwendung. 6. Wer mit den Don Manuel Montes de Oca, der sich Chef der provisorischen Regierung nennt und einen Preis von 5000 Duros auf den Kopf des Brigadiers Zurbano gesetzt hat, lebend ausliefert, erhält eine Belohnung von 10,000 Duros. (Man weiß, daß Montes de Oca erschossen wurde.)

Unterm 22 Oct. wird aus Madrid gemeldet, daß Graf Lorenzo und Martinez de la Rosa, welche durch die bei den Verschwörern gefundenen Papiere stark an dem letzten Aufzuge theilhaftig sind, amtlich aufgefodert werden sollen, sich in Madrid einzufinden, wo nicht, so würden sie in contumaciam, als des Majestätsverbrechens gegen Isabella II. angeklagt, gerichtet werden.

Die Berichte aus Madrid vom 25. Oct. sind ohne Interesse, da sie nur Dinge erwähnen, die meist schon bekannt sind, nämlich die Auflösung der Insurrection und das Vorrücken des Heeres in den von den Rebellen geräumten Provinzen. Die Offiziere der Nationalgarde, die Mitglieder des Stadtraths, der Generalcapitän mit dem Stab, kurz alle Behörden der Hauptstadt, versügten sich am 25. Oct. ins Schloß, um der Königin Glück zu wünschen zu den Erfolgen der Armee gegenüber den Partegängern ihrer Mutter. Isabella hatte ihre Schwester zur Rechten und ihren Vormund, Hrn. Arguelles, zur Linken; sie soll ganz verständig auf die an sie gerichteten Artigkeiten geantwortet haben.

Vermischtes.

— Zittau, d. 30. Oct. Die Stadt Ostrik hat ein großes Unglück getroffen. Diese Stadt wurde, nachdem sie bereits im Jahre 1824 beinahe zur Hälfte eingäschert worden war, am 26. d. M. wiederholt von einer Feuersbrunst betroffen, welche früh gegen 4 Uhr in einem am Markte befindlichen Hause, wahrscheinlich in Folge Verwahrlosung, ausgebrochen, durch den sich alsbald erhobenen heftigen Sturmwind dergestalt verbreitet wurde, daß in wenigen Stunden die damals verschont gebliebene andere Hälfte der Stadt nebst mehreren zu jener Zeit schon abgebrannten Gebäuden in Asche gelegt war. An ein Löschen des Feuers in den einmal angebrannten, allerdings größtentheils hölzernen Gebäuden war, ungeachtet der in großer Zahl zur Hülfe herbeigeilten benachbarten Gemeinden, bei der Wuth der Flammen nicht zu denken, es mußte sich daher auf Rettung einiger, in der Eile errafften Partseligkeiten, und um dem Feuer Einhalt zu thun, auf das Niederreißen von mehreren Gebäuden beschränkt werden. Außer dem Rathhause, dem Brauhause und dem besonderen Malzhause, sind 85 Wohngebäude mit fast eben so vielen Hintergebäuden und 15 Scheunen, welche letztere vor der Stadt standen und wahrscheinlich durch Flugfeuer in Brand gesetzt wurden, ein Raub der Flammen geworden, 3 Häuser mußten größtentheils niedergehauen werden. Durch dieses Unglück haben 459 Menschen oder 129 Familien das Obdach und sehr viele ihr Mobiliarvermögen ganz verloren. Vielen darunter befindlichen Grundstücksbesitzern ist die diesjährige Heu- und Getreide-Ernte ebenfalls gänzlich verbrannt.

Bekanntmachungen.

Guts-Verkauf.

Ein Landgut im Herzogthum Sachsen in der Nähe der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn ist mir zum Verkauf übertragen worden. Außer schönen Feldern, Wiesen und Holzung, kann dasselbe mit allen vorhandenen Getreide-Vorräthen und einer Ausfaat von $7\frac{1}{2}$ Wispel, so wie auch vollständigem Inventarium, bestehend aus Vieh, Schiff und Geschir, unter welchem sich auch 3 Pferde befinden, sofort käuflich übernommen werden.

Der Stadtsecretair Albrecht in Zörbig.

So eben ist erschienen und bei uns zu haben:

Kreischmer, J. C., Friedrich Wilhelm III. Sein Leben, sein Wirken und seine Zeit zc. 13te Lieferung. Preis: 5 Sgr.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

Es ist am 2. d. M. ein Wanderbuch von dem Maurergesellen Koch aus Feilsdorf bei Hildburghausen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung auf der Strohhospitze Nr. 2136 abzugeben.

Vinaigre aux fines herbes (feinen Kräuter-Essig) bei

Joh. Ant. Pernice.

Brillant-Kerzen von Herrn Louis Ploß zu dem Fabrikpreis von $13\frac{3}{4}$ Sgr. bei

J. A. Pernice.

Die bestellten ächten Teltower Rübchen sind angekommen und können in Empfang genommen werden.

Halle, den 4. Nov. 1841.

J. F. W. Wiede.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Oekonomie-Verwalter und ein tüchtiger Brauer wünschen zu Neujahr unter billigen Ansprüchen anderweitige Anstellung durch J. G. Fiedler in Halle, gr. Steinstraße No. 178.

Capitalien von 600, 1000, 1100, 2000 und 5000 Thlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen und werden geehrten Interessenten gegen ein freiwilliges Honorar nachgewiesen durch J. G. Fiedler, gr. Steinstraße No. 178.

Ein Haus in gutem baulichen Stande in der Nähe der Moriskirche von 3 Stuben, mehrern Kammern Küche u. s. w., ist unter billigen Bedingungen sofort zu verkaufen, durch J. G. Fiedler, gr. Steinstraße No. 178.

Quittung und Dank

über die seit dem 24. Juni c. für die hies. Orts durch Ueberstutung Beschädigten bei uns eingegangenen Spenden der Liebe und Wohlthätigkeit. Wir empfangen

Von der Gemeinde zu Krahwinkel 10 Verl. Schfl. Roggen. Von der Gemeinde zu Pleismar 11 Thlr. Von der Stadt Eckartsberga 15 Thlr. 4 Gr. Von der Stadt Nebra 11 Thlr. 20 Gr. Von der Stadt Heldrungen 5 Thaler 22 Gr. 6 Pf. Von der verehrl. Freimaurer-Loge zu Halle 10 Thlr. Durch Herrn F. A. La Baume daselbst 3 Thlr. 25 Gr. Von den Herren H. Ehr. Werther u. Comp. daselbst 8 Thlr. Von einem Ungenannten daselbst 1 Thlr. Durch den Bürgermeister Herrn Fischer in Wignenburg von den Ortschaften Wignenburg, Liederstedt und Pretitz 8 Thlr. Durch die freiwillige und uneigennütige Konzert-Aufführung hier des verehrl. Gesang-Vereins zu Laucha, nach Abzug der nothwendigsten Kosten 38 Thlr. 18 Gr. 6 Pf. Durch den Verleger und Redacteur des Eckartsbergaer Kreisblattes Herrn G. F. Großmann in Weiffensee 12 Thlr. 13 Gr. 6 Pf. Durch den Commerzienrath Herrn F. A. Cupel in Sondershausen 13 Thlr. 15 Gr. 10 Pf. Durch den Buchdrucker und Herausgeber des Quersfurter Kreisblattes Herrn H. A. Schmidt in Quersfurt 8 Thlr. 17 Gr. 3 Pf. Durch den Pastor Herrn Hündorf in Ober-Farnstedt zur Vertheilung an die 3 dürftigsten Familien 21 Thlr. Von einem Schachklub in Eisleben 3 Thlr. Vom Herrn Sichel und von dessen Frau Mutter in Dresden 6 Thlr. Vom Herrn Vulgo in Leipzig 1 Thlr. Vom Herrn Faktor Weigel in Freyburg an der Unstrut 1 Thlr. Vom Herrn Apotheker Stake daselbst 1 Thlr. Vom Herrn Kreis-Steuer-Einnehmer Wichmann das. 1 Thlr. Vom Herrn Superintendent Burkhardt daselbst 1 Thlr. 10 Gr. Vom Herrn Adolph Kühn in Kirchscheidungen 12 Gr. Durch den Rektor Herrn Herold hier, von einem Ungenannten 10 Thlr. Vom Herrn Pastor M. Friedrich in Taucha 1 Thlr. Vom Herrn Hauptmann v. Wangelin in Weiffenfels 10 Thlr. Von der Frau Rittergutsbesitzer Jacobi in Groß-Jena 3 Thlr. Von Frau Oberst-Lieutenant v. Sobbe in Naumburg 1 Thlr. Von einer Ungenannten ebend. durch den Bauinspektor Herrn Hertel daselbst 10 Thlr. 25 Gr. Durch denselben vom Herrn Superintendent M. Caspary daselbst 4 Thlr. Vom Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Zilberg daselbst 1 Thlr. Von 2 ungenannten Damen zur Zeit hier im Bade 2 Thlr. Vom Herrn Adjunct und Pastor Hentgen in Gr.-Oberlingen 1 Thlr. Vom Herrn

Superintendent Heydenreich in Weiffenfels 2 Thlr. Vom Herrn Stadt- u. Kreis-physikus Holzhausen in Solin, durch den Hrn. Cant. Herrmann hier 3 Thlr. Vom Seilermeister Herrn Stölzer in Schaafstedt 1 Thlr. Aus einer Schule, die nicht genannt sein will, 1 Thlr. 10 Gr. Von Herrn Carl Bernsch in Solzen 2 Verl. Schfl. Roggen. Von der Gutsheerrschaft zu Stendorf 2 Thlr. Vom Backhausbesitzer Herrn Gräfe in Mücheln 1 Thlr. 15 Gr. Vom Kaufmann Herrn Wappler ebend. selbst 1 Thlr. Von Madame Preller in Keuschberg 1 Thlr. Von Madame Uhley in Nordhausen 1 Thlr. Vom Herrn Pastor M. Heydemann in Memleben 15 Gr. Vom Herrn Ober-Pfarrer M. Rike in Gräfenhainchen durch Herrn M. Werner hier 2 Thlr. Vom Kaufmann Herrn Krippendorf in Eckartsberga 3 Thlr.

Zusammen 246 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf.

und es kann uns nur Freude gewähren, diesen schönen Beweis freundlicher Wohlthätigkeit nicht nur, sondern weiter noch hiemit zu veröffentlichen, daß beregte Gaben möglichst gewissenhaft — hinsichtlich des Schadens und der Nothdurft — an siebenzig Bedürftige vertheilt, theils aber auch als geringe Anerkennung für zwölf wackere Helfer in der Noth verwendet worden sind.

Gleichzeitig entledigen wir uns der angenehmen Pflicht, Ihnen allen, genannten und ungenannten verehrten Freunden und Gemeinden christlicher Theilnahme wahrhaftig zu danken und im Namen und Sinne der durch Ihre Liebesgaben und brüderliche Handreichung Erfreueten aufrichtig zu wünschen: wie Gott mit seinem reichen Segen Ihr Vergelteter sein, Sie alle mit seiner Macht und Vaterliebe vor gleicher und ähnlicher Noth schützen und mit seinem theuren wahren Wort, „Bergiß der Armen nicht, so wird dir auch Freude widerfahren, die du begehrest,“ — sich heute und immer an Ihren edeln Herzen bewähren möge!! —

Vibra, den 30. October 1841.

Das Comité für die hies. Orts durch Waffersnoth Betroffenen.

Der Rektor Herhold, d. S. Vorsieher. Prater, Bürgermeister. Brutschke, Rath-Assess. und Rentant. Loth, Stadt-Vorst. Tag, Natural-Rend. Frommer, Stadt-Vorst. Muthig, Seilermeister. Hering, Leiter weberstr.

Postpferde-Verkauf.

In Folge der vom 1. d. M. eingetretene Postveränderungen werden zehn Stück Pferde überflüssig, welche hier mit Geschirren den 9. dieses Monats Vormittags 11 Uhr gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Carlsfeld, den 3. Nov. 1841.

Die Posthalterei allda.

Die obere Etage meines Hauses, große Märkerstraße Nr. 408, welche bisher Frau Professor Niemeyer bewohnte, bestehend in 1 Saal, 6 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche nebst Kochstube, Mitgebrauch des Waschauses und Trockenbodens, wozu auch Pferdestall und Wagenremise abgelassen werden kann, ist von jetzt ab zu vermieten. Das Nähere ist im Geschäftelokal meines Meubles-Magazins Nr. 456 zu erfragen.
Flötze.

Von Uelzener Flachsch habe ich in allen Qualitäten jetzt vollständiges Lager und empfehle denselben zu den billigsten Preisen.

Joh. H. Kaufmann.

(Freienfelde.) Sonntag den 7. d. M. frische Pfannkuchen, Unterhaltungsmusik und Abends Tanzvergügen, wozu ergebenst einladet
P. de Bouché.

Gesucht wird ein Mädchen oder Wittwe, welche mit guten Attesten versehen und sich keiner ländlichen Arbeit scheut, zur Hülfe der Hausfrau auf ein kleines Rittergut. Näheres bei Herrn Langenberg vorm Klausthore, wohnhaft an der Hohen Brücke.

Schöne große Hofsteiner Auster sind angekommen und von jetzt an wöchentlich 3 Mal frisch zu haben bei
Gustav Rawald.

Die Ofen-Niederlage,
Halle, kleine Ulrichstraße Nr. 1021,
empfehlen ihr vollständiges Lager selbst fabricirter

schwarz glasierter Rachel-Aufsätze,
unglasierter Circulir- und Stück-Ofen,
weiß, gelb und grau glasierter Aufsätze
und Grund-Ofen,
wie Dachluken, Röhre, Ofensüße u. s. w.;
ebenso eine Auswahl von
eisernen Oval- und Circulir-Ofen,
eisernen Unterkasten, Kochöfen und Koch-
röhren, Platten, Roste, Thüren, Röhre
u. s. w.
zu den billigsten Preisen.

Auction.

In der
auf den 10. November c.
Vormittags 10 Uhr in dem ehemaligen
Fritsch'schen Gasthose zu Burgsdorf
stattfindenden und bereits bekannt gemachten
Auction kommen unter andern auch circa
30 Schock Weizen, 20 Schock Roggen und
andere Früchte vor, dagegen wird der Ver-
kauf des Kohles im Felde nicht stattfinden.

Schriften für Nichtärzte.

In allen Buchhandlungen (Halle bei
Schwetschke und Sohn) ist zu ha-
ben:

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

Magenschwäche,

beschwerlicher Verdauung, sowie an den dar-
aus entspringenden Uebeln, als: Magen-
drücken, Magenkrampf, Magensäure, Blä-
hungsbeschwerden, Unregelmäßigkeit des Stuhl-
gangs, Verstopfung des Leibes, Schlaflosig-
keit, Kopfschmerz u. s. w. leiden. Eine
Schrift für Nichtärzte von Dr. Fr. Rich-
ter. Zweite Auflage. 8. Preis 15 Sgr.

Der Zahnarzt

für das schöne Geschlecht.

Vom Hofrath Dr. J. Fr. Galette. Zweite
verbesserte Auflage. 12. geh. Preis 15 Sgr.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**
in Halle ist zu haben:

**W. Wedemann's
100 Deutsche Volkslieder**

mit Begleitung des Claviers. Drittes
und letztes Heft. gr. 12. geh. 20 Sgr.

Obchon diese Sammlung nur aus 2
Heften bestehen sollte, so riefen doch viel-
fache Aufforderungen noch dieses letzte Heft
hervor, da seitdem wieder so viele neue Ge-
sänge zu Volksliedern geworden sind, z. B.
„Sie sollen ihn nicht haben“ u. Der
Name des Herausgebers, die vielen rühm-
lichen Beurtheilungen der vorhergehenden
Hefte und die allgemeine Verbreitung bürgen
hinlänglich für die gute Auswahl auch der
in diesem Schlussheft aufgenommenen Ge-
sänge.

Holzverkauf. Mittwoch als den
10. November Vormittags 9 Uhr soll bei
mir eine Partie Reisholz in Haufen und
Pflaumenbäume auf dem Stamme meist-
bietend verkauft werden.

Seeben.

Christel.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher
Scheibenwagen mit eisernen Achsen steht
billig zum Verkauf am kleinen Berlin beim
Schmiedemeister Rieke.

Nicht vorbeigesehen.

Montag und Dienstag den 8. und 9.
November ladet zur Kirmes ein
Friedel in Landsberg.

Gesuch.

Ein tüchtiger Pfeffer- und Honigkuchen-
bäcker findet sein Unterkommen; wo? weiß
nach der Kauf- und Handelehrr H. N ange
auf dem alten Markt Nr. 493.

Reisegelegenheit.

Es geht fortwährend alle Tage Vormit-
tags der Personenwagen über Weissenfels
nach Naumburg und so zurück.

J. G. Schaaf und Barth.

Von den jetzt so beliebten
feinen Thee-Liqueuren
erlaube ich mir den geehrten Herrschaften
besonders drei Sorten:

**Vanille, Orangeblüthen und
Maraschino**

als etwas ausgezeichnet schön schmeckendes
ergebenst zu offeriren.

W. Fürstenberg.

Stärksten Berliner
Del-Sprit zu den Müller'schen Gas-
lampen emsiehlt billigst und bestens

W. Fürstenberg.

Himbeer-Effig und
Himbeer-Saft mit Zucker eingekocht,
zur Vereitung kühlender Getränke, besonders
für Kranke zu empfehlen, verkaufe ich in
vorzüglich schön und reinschmeckender Waare.
W. Fürstenberg.

Sonntag den 7. d. M. Wurst- und
Pfannkuchenfest, wozu ergebenst einladet
H. W. Preis in Trotha.

Dienstag den 9. d. M. Nachmittags
2 Uhr soll der Nachlaß des Viehhalters
Hammelmann, im Hause sub Nr. 1093
auf dem hiesigen Neumarkt, öffentlich meist-
bietend gegen gleich auf der Stelle zu lei-
stende Zahlung verkauft werden.

G. Wächter.

Commilitonibus cerevisiam optimam
bibituris atque delicatissime et quam
minimo pretio pransuris ac coenaturis
jure commendatur caupo L. Voigt
in via Dachritziana (N. 983).

Halis, d. XXX. Octobr. 1841.

Civis academicus.

Weilage

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. October. Eine officielle Bekanntmachung, datirt Downingstreet, 28. Oct., beruhigt das Publikum über die circulirenden unächten Schatzkammerscheine. Der erste Lord des Schages (Sir Robert Peel) und der Kanzler der Schatzkammer (Hr. Goulburn) kündigen an, es sey kein Grund vorhanden, zu unterstellen, daß die im März und Juni dieses Jahres ausgegebenen Schatzscheine falsch seyen, oder daß sich falsche darunter befänden; um der Sache genau auf den Grund zu kommen, sollen alle im Umlauf befindliche Schatzscheine in dem Bureau der Controle vorgezeigt, untersucht, und, wenn sie ächt befunden worden, anerkannt und mit einem besondern Stempel versehen werden.

Türkei.

Französische Journale berichten unterm 13. Oct. aus Konstantinopel: Die Nachrichten aus Syrien lauten täglich ungünstiger. Die Scheiks des Libanon haben die von der Pforte bestimmte Tributsumme abermals verworfen, die Drusen und Maroniten bekriegen sich unter einander, alle Straßen werden durch zahlreiche Beduinenhorden, welche die Reisenden ausrauben, beunruhigt, die türkischen Beamten erlauben sich die größten Erpressungen und Willkürlichkeiten. Das Echo de l'Orient (ein Organ der Pforte) läugnet jetzt nicht mehr, wie früher, die verwirrte und bedrängte Lage Syriens, ja erzählt sogar selbst die schlechte Ausführung mehrerer Beamten, namentlich der Douaniers. Man spricht hier davon, daß man eine Armee von 20,000 M. nach Syrien schicken werde.

Amerika.

New York, d. 7. Oct. Mac Leod hat aus seinem Gefängnisse in Utica ein Schreiben an einen Freund gerichtet, worin er äußert, daß seine Anwälte wegen des Resultats seines Prozeßes in Besorgniß seyen; er selbst aber halte seine Verurtheilung nicht für wahrscheinlich, obwohl sie nicht unmöglich sey, da die sogenannten Amerikanischen Patrioten so viel falsche Zeugen aufbringen würden, als sie nur aufbringen könnten. Uebrigens sey er froh, daß seine Sache zu Ende gehe und er nicht darauf gedrungen habe, sie vor den obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten zu bringen, wo vor Juli 1842 keine Entscheidung erfolgt wäre; denn seine Gesundheit habe durch die enge Gefangenschaft sehr gelitten, und so langer Verzug würde ihn sicherlich tödten. Was übrigens die vielfach ausgesprochene Behauptung anbelange, daß er an der Amerikanischen Grenze sich gerühmt hätte, an der Zerstörung des Piratenbootes „Caroline“ Theil genommen zu haben, so sey diese feine Verläumdung eine schändliche Lüge, die bloß deshalb von Millionen geglaubt werde, weil ihr nie überzeugend widersprochen worden sey. Als er am 24. Septem-ber 1840 zu Manchester im Staate New York verhaftet worden, hätten sich gleich etwa 100 Personen um ihn versammelt, denen er ruhig erklärt habe, der Zerstörung des Bootes fremd zu seyn. Diese Erklärung habe er vor der Behörde wiederholt und hinzugesetzt: er betrachte die Vernichtung der „Caroline“ als eine lobenswerthe und preiswürdige Handlung und würde es frei heraus sagen, wenn er daran Theil genommen hätte eben so

wenig aber wolle er auf eine Ehre Anspruch machen, zu der er nicht berechtigt sei. Mac Leod schließt sein Schreiben mit der Bemerkung, daß er auch bei seiner zweiten Verhaftung, am 12. November, sogleich von einem Haufen Menschen umringt gewesen sey; wenn er also jene Prahlerei ausgestoßen hätte, so würde es an Beweisen dafür nicht fehlen; bisher sei aber noch kein einziger Beweis von achtbaren Leuten gegen ihn vorgebracht worden; bloß ein paar meineidige Schufte wollten zu Eschippewa eine solche Aeußerung von ihm gehört haben.

Neueste Nachrichten.

London, d. 30. Oct. Mit dem Dampfschiff Akadia ist aus New-York vom 16. Oct. die wichtige Nachricht nach Liverpool gekommen, daß Mac Leod am 12. Oct. freigesprochen worden ist. Zugleich erfährt man, daß Oberst Grogan, der von einem Trupp kanadischer Freiwilliger angehalten worden war, auf Ansuchen der Behörde der Vereinigten Staaten von Sir Richard Jackson, der jetzt in Kanada den Oberbefehl hat, auf freien Fuß gesetzt worden ist.

Mac Leod's Prozeß dauerte acht Tage, vom 4. bis 12. October; es konnte ihm nicht bewiesen werden, daß er bei Zerstörung der „Caroline“ zugegen gewesen; die Jury mußte ihn sonach pflichtgemäß nicht schuldig erklären. Mac Leod wurde sofort der Haft entlassen. Durch diesen Ausgang der Mac Leod-Grogan'schen Komplikation ist jede Besorgniß vor einem Bruch zwischen England und den Vereinigten Staaten verschwunden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 4. Nov. 1841.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.			
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.		
St.-Schuldsch.	4	104 ¹ / ₁₂	103 ⁷ / ₁₂	Berl. Poisd. Eisenb.	5	123	—
Pr. Engl. Dbl. 30.	4	102	—	do. do. Prior Act.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	—
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	—	79 ³ / ₈	Mgd. Eys. Eisenb.	—	110 ³ / ₄	109 ³ / ₄
Kurm. Schuldb.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	do. do. Prior Act.	4	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄
Berl. Stadt-Dbl.	4	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	Berl. Anb. Eisenb.	—	104 ³ / ₄	103 ³ / ₄
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	do. do. Prior Act.	4	102 ³ / ₈	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	92 ³ / ₄	91 ³ / ₄
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₈	—	do. do. Prior Act.	5	102	101 ¹ / ₂
Großh. Pos. do.	4	105 ¹ / ₂	—	Rhein. Eisenb.	5	92 ¹ / ₂	93 ¹ / ₂
Dispr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈	Gold al marco			—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	—	Friedrichsd'or			13 ¹ / ₂
Kur- u Neum. do.	3 ¹ / ₂	—	100 ³ / ₄	Andere Goldmün.			—
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	100 ⁷ / ₈	100 ³ / ₈	jen à Th.			8 ¹ / ₂
				Disconto			3

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Halle, den 4. November.

	2 thl.	2 sgr.	6 pf.	bis	2 thl.	26 sgr.	9 pf.
Weizen	1	7	10	—	1	15	—
Roggen	—	22	6	—	—	25	—
Gerste	—	12	6	—	—	16	3

Magdeburg, den 4. November. (Nach Weipoln.)

Weizen	40	—	72 thl.	Gerste	22	—	24 thl.
Roggen	86	—	39 ¹ / ₂ "	Hafer	14	—	16 "

Wasserstand zu Halle am 5. November:

Oberhaupt 5 Fuß 4 Zoll.
Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 4. November: 30 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. November.

Im Kronprinzen: Hr. Amtm. Waltherr a. Lippe. Hr. Gutsbes. Waltherr a. Berlin. Hr. Rentant Herbst a. Stettin. Hr. Kaufm. Buch a. Breslau. Hr. Kaufm. Domis a. Lyon. Hr. Kaufm. Brom a. Basel. Hr. Kaufm. Kanke a. Hamburg.
Stadt Fürch: Hr. Geh. Justizrath Dr. Grävell a. Lübben. Hr. Amtm. Reinecke a. Reinsdorf. Hr. Amtm. Manny a. Hohenprießnitz. Hr.

Dr. med. Carus a. Dresden. Hr. Kaufm. Mquet a. Berlin. Hr. Kaufm. Degen a. Baireuth. Hr. Kaufm. Krig a. Naumburg. Hr. Kaufm. Meyer a. Dresden. Hr. Kaufm. Ritter a. Briesach. Hr. Kaufm. Bertog a. Kenney. Hr. Kaufm. Wnicke a. Berlin. Hr. Kaufm. Schaller a. Elberfeld.
Goldnen Ring: Hr. Partik. Richter a. Magdeburg. Hr. Oekonom Menge a. Schorndorf. Hr. Kaufm. Lettewig a. Panau. Hr. Kaufm. Kohler a. Leipzig.
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Koned a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Gehring a. Berlin. Hr. Kaufm. Hofmüller a. Hamburg. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Mühlheim. Hr. Kaufm. Rosenberg a. Magdeburg. Hr. Rentier Weishahn a. Kiegnitz. Hr. Rittergutsbes. v. Reichenthal a. Dresden.
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Wallisch a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Kamberger a. Landsberg. Hr. Fabr. Nürnberg a. Neustadt. Hr. Oekon. Bloch a. Ribbeck. Hr. Oberlehrer Leunig a. Berlin.
Stadt Hamburg: Die Hrrn. Fährnich Mund a. Jülich, Sander u. Mirsch a. Erfurt, Jachnik a. Köln. Hr. Kaufm. Stefeler a. Elberfeld. Die Hrrn. Partik. Bellouard u. Crehn, u. Fräul. Berger u. Lehmann a. Berlin. Hr. Partik. Graf v. Schulenburg a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Rosenberg a. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach dem Inhalte unserer Bekanntmachung vom 7. October c. bringen wir hierdurch zur Kenntniß der Wahlberechtigten, daß zur Ergänzung des jährlich auscheidenden dritten Theils der Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung nach Vorschrift des §. 47. der revidirten Städteordnung vom 17. März 1831 die neuen Wahlen dieses Jahres in den Tagen vom 5. bis incl. 8. December zu treffen sind.

Die Stadtverordneten, Herren Kaufmann Schlunk, Dr. med. Tiefstrunk, Braueigner Preßler, Kaufmann Poliz, Landrichter Casar, Rentant Leißring, Dr. v. Madai und Kaufmann Mann, sowie die Stellvertreter, Herren Wöttchermeister Eschhoff, Kaufmann Madut, Kaufmann Brauer jun., Deconom Stöfel, Deconom Sachse und Stärkefabrikant Schmidt,

scheiden jetzt aus, und an deren Stelle ist die Wahl von 9 Stadtverordneten und 9 Stellvertretern zu bewirken, welches Geschäft, wie bereits erwähnt, am 5. December c. seinen Anfang nehmen und in den ebenfalls weiter oben angeführten Tagen fortgesetzt und beendigt werden wird.

Nach Allerhöchster Vorschrift wird diese Wahl durch einen feierlichen Gottesdienst eingeleitet. Sie beginnt unmittelbar nach demselben und wird von den Wahlbezirken, in welche die Stadt getheilt ist, in der Maassgabe bewirkt, daß

der I. Bezirk (Marienviertel) 2 Stadtverordnete, 2 Stellvertreter,
der II. Bezirk (Ulrichsviertel) 1 Stadtverordneter, 1 Stellvertreter,
der III. Bezirk (Moritzviertel) 1 Stadtverordneter, 1 Stellvertreter,
der IV. Bezirk (Nicolai Viertel) 1 Stadtverordneter, 1 Stellvertreter,
der V. Bezirk (Neumarkt) 1 Stadtverordneter, 1 Stellvertreter,
der VI. Bezirk (Petersberg, Stein- und Leipziger Thor) 1 Stadtverordneter, 1 Stellvertreter,
der VII. Bezirk (Glauchau) 1 Stadtverordneter, 1 Stellvertreter,
der VIII. Bezirk (Strohhof und Clausthor) 1 Stadtverordneter, 1 Stellvertreter,
wählt.

Mit der Leitung des Wahlgeschäfts haben wir den Herrn Stadtrath Wagner beauftragt, zu welchem von Seiten Wohlöbl. Stadtverordneten-Versammlung Herr Braueigner Kauchfuß sen. als Deputirter ernannt worden.

Von dieser Wahl-Commission werden die Herren Wähler durch Zufertigung der Liste der Wählbaren zur Theilnahme an der Wahlhandlung besonders eingeladen werden.

Schließlich bringen wir die Bestimmung des §. 68. der revid. Städteordnung, welcher wörtlich also lautet:

„Im Wahl-Termine sind alle Bürger, deren Bürgerrecht nicht ruhet, zu erscheinen verpflichtet, wenn sie nicht begründete Entschuldigungen für sich haben. Die ausgebliebenen Bürger können an der Wahl weder durch Bevollmächtigte, noch durch schriftliche Abstimmungen Theil nehmen, sind aber an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden. Sollte Jemand so wenig Bürgerfönn besitzen, daß er,

„ohne eine gesetzliche Entschuldigung zu haben, wiederholentlich nicht erschienen, so ist die Stadtverordneten-Versammlung befugt, ihn des Stimmrechts und der Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung verlustig zu erklären, oder auf gewisse Zeit davon auszuschließen“, in Erinnerung, und empfehlen auf das Dringendste deren Beachtung.

Halle, den 2. November 1841.

Der Magistrat.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 7. Nov.: Erstes Gastspiel des Herrn Kott, Königl. Preuß. Hofschauspieler: **Wilhelm Tell**, Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller. Hr. Kott Tell.

Montag den 8. Nov. **König Lear**, Tragödie von Shakespeare. Hr. Kott Lear.

Das mit Herrn Kott in finanzieller Hinsicht getroffene Uebereinkommen macht für das dreimalige Gastspiel desselben folgende Anordnungen nothwendig:

1. Duzend- und Freibillets gelten an diesen 3 Vorstellungen nicht.

2. Für die Herren Studirenden werden nur 150 Billets zu dem ermäßigten Preise ausgegeben, und sind, wie früher, diese Billets, die jedoch nur für die Tage, für welche sie gelöst sind, Gültigkeit haben, bei Herrn Kitting, — Halloria und Hrn. Palmie zu haben.

W. Isoard.

Zwei ganzverdeckte vierfedrige Kutschwagen, noch in gutem Zustande, und zwei Schlitten, ein- und zweispännig zu fahren, noch in gutem Zustande, stehen zu verkaufen kleiner Berlin 414.

No.

falsche
graph
Wir b
daß w
v. J.
lichen
neter
und
Falles
diese
Wer
Polize
gung
gen o
fahrer

Kott

84ster
auf J
Kittin
und 7
Elber
in Pr
21,94
75,23
in W
und
Dan
Mag
fund
20,38
69,54
95,21